

# Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2019

**Datum:** 24. April 2019

**Ort:** Effinger Coworking Bern

**Entschuldigt:** Armin Fortwängler und Hansjürg Sieber (beide Vorstand)

## 1. Begrüssung

Markus Gygli (Präsident) begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die wie in den Anfangsjahren wieder an einem Abend wochentags stattfindet. Wir werden auswerten, ob sich dies bewährt.

Markus Gygli entschuldigt die beiden abwesenden Vorstandsmitglieder und stellt ganz besonders die neuen Mitarbeiter der Geschäftsstelle vor: Andreas Heise (Bereich Männerbewegung, Administration), Daniel Bekcic (Leiter Politik und Medien) und Valentin Kilchmann (wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent der Geschäftsleitung). Ganz besonders begrüsst er auch Simone Hirsbrunner, die bis Ende 2018 für die [männer.ch](http://männer.ch)-Administration verantwortlich war, sowie Christoph Studer als vorgeschlagenes neues Vorstandsmitglied.

Mit einer Schweigeminute gedenken wir unserem Vize-Präsidenten Kuno Hämissegger, der am 28. Dezember 2018 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Kuno, du fehlst.

**Beschluss:** Als Stimmzähler gewählt wird Roger Sachser. Es sind 20 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

**Beschluss:** Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 wird ohne Änderungen (mit einer Enthaltung) genehmigt. Die Traktandenliste soll ergänzt werden um ein Traktandum unter 6. Varia, in dessen Rahmen die MV formell die Stadt Bern als Sitz des Vereins bestätigt. Diego Hättenschwiler regt einen Austausch zum Thema Zivildienst an. Die Ergänzung dieser zwei Traktanden wird ohne Gegenstimme und Enthaltung genehmigt.

## 2. Rückblick 2019

Markus Gygli beleuchtet einige Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahrs:

- Fachtag Buben-, Männer, Väterarbeit im Januar 2018
- Resolution zum revidierten Unterhaltsrecht (im Rahmen der MV 2018)
- MenCare-Report III „Care-Fussabdruck“
- internationale Aktivitäten (z.B. Teilnahme an der International Conference on Men and Equal Opportunities im Mai 2018 in Stockholm)
- Penis-Dialog zum Thema Sexualität (als neues Gesprächsformat, das programma-

- tisch fachliche und persönliche Perspektiven miteinander verbindet)
- MenCare-Ausstellung in der Romandie (in allen Westschweizer Kantonen) und Filmpremiere „La naissance dès pères“ (5 Kurzfilme à 12 Minuten)
  - Volksinitiative Vaterschaftsurlaub (Vorbereitungsarbeiten für die Volksabstimmung und Lobbying im Zusammenhang mit dem parlamentarischen Gegenentwurf)
  - Mitwirkung an der Demo für Lohngleichheit
  - Engagement für die Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen zum Oberthema „Männlichkeiten“ (fachliche Impulse und eigene Veranstaltungen)
  - Auflösung der Geschäftsstelle in Burgdorf und Umzug nach Bern (Co-Working Effinger, wo auch die heutige MV stattfindet)
  - Vater-Crashkurse in Unternehmen (z.B. Für die SBB mit vier Kursen im 2019)

Fabio Donnalioia, GL-Mitglied und Leiter des Bereichs Betrieb und Finanzen, präsentiert die Jahresrechnung 2018. Wir haben finanziell ein gutes Jahr erlebt. Das Eigenkapital konnte um gut CHF 25'000 erhöht werden. Die Berichte der Revisionsstelle liegen auf und werden herum gegeben.

**Beschluss:** Die Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung 2018 ohne Gegenstimme und Enthaltung und erteilen dem Vorstand Décharge.

### 3. Aktivitäten 2019

Markus Theunert stellt die Aktivitäten im Rahmen des Nationalen Programms MenCare Schweiz 2019 vor. So wird beispielsweise im Frühsommer der vierte MenCare-Report erscheinen. Er ist als fachlicher Orientierungsrahmen für die geschlechterreflektierte Buben-, Männer- und Väterarbeit konzipiert. Er dient auch als konzeptuelle Grundlage für die zweite Durchführung eines Lehrgangs für Fachmänner, die sich im Bereich der Männerarbeit fachliche Kompetenzen aneignen wollen. Insgesamt laufen 19 Teilprojekte und –prozesse unter dem Dach von MenCare. Bereit stehen wir in der Mitte der Programmphase 2017-2020. Anfangs April hat das Team bereits mit der Entwicklung der Programmphase 2020-2023 begonnen.

Daniel Bekcic gibt einen Überblick zum aktuellen Stand der Volksinitiative Vaterschaftsurlaub: Ein Gegenvorschlag des Parlaments für 10 Tage Vaterschaftsurlaub (also genau die Hälfte der Initiativ-Forderung) dürfte mehrheitsfähig werden. Alle Parteien ausser der SVP haben sich diesbezüglich wohlwollend positioniert. Die Wirtschaftsverbände stellen sich nach wie vor grundsätzlich gegen jede Form eines gesetzlich verankerten Vaterschaftsurlaubs. Wenn der Gegenvorschlag durchs Parlament kommt, muss sich das Initiativkomitee entscheiden, wie es damit umgehen will. Ein Rückzug der Initiative könnte ein Thema werden, da [maenner.ch](http://maenner.ch) keine Mehrheit im Initiativkomitee hat. Der [maenner.ch](http://maenner.ch)-Vorstand hat sich klar gegen den Gegenvorschlag positioniert. Wir bereiten uns jedoch ungeachtet aller Diskussion auf eine Volksabstimmung Ende 2020 / Anfangs 2021 vor. An diese Darstellung der Entwicklungen schliesst eine Diskussion über die verschiedenen taktischen und strategi-

schen Optionen an. Unabhängig aller Unwägbarkeiten zeigt sich dabei durchgehend eine Unterstützung der Mitglieder für die vom Vorstand definierte Position.

Markus Gygli schlägt vor, an dieser Stelle die von Diego Hättenschwiler angeregte Diskussion zum Thema Zivildienst zu führen. Diego führt sein Anliegen aus: Das Parlament nimmt mit Volldampf Kurs auf eine Verschärfung der Zivildienstbestimmungen, die deklariertemassen zum Ziel haben, den Zivildienst unattraktiver zu machen. Diego nimmt das auch als Zeichen für einen patriarchalen Backlash wahr, zumal in den politischen Diskussionen zur Thematik immer wieder Männlichkeitsideologien sichtbar werden. Hans-Urs von Matt unterstützt das Begehren, das Referendum gegen diese Verschärfungen zu ergreifen und bezeichnet die Warnung vor „gefährdeten Armee-Beständen“ als Lüge. Daniel Bekcic zeigt auf, dass innerhalb von [maenner.ch](http://maenner.ch) das Thema einen hohen Stellenwert hat und entsprechende Überlegungen bereits angestellt werden. Der Vorstand hat die Dienstpflicht (neben dem Thema Vaterschaftsanerkennung) zur politischen Priorität neben dem Vaterschaftsurlaub erklärt. Markus Theunert ergänzt, dass auch im Rahmen von MenCare das Thema 2020-2023 fachlich aufgegriffen werden soll.

Fabio Donnalioia führt aus, welche Massnahmen im Bereich Marketing resp. zur Mitglieder-gewinnung ergriffen werden sollen. Im Vordergrund steht die Schaffung eines neuen Sup-porter-Status. Er soll günstiger und damit niederschwelliger sein als eine Mitgliedschaft, in der Konsequenz natürlich auch nicht mit Mitglieder-rechten verbunden sein. Auf Nachfrage von Kaspar Wohnlich bekräftigt er, dass damit nicht eine Änderung des Mitgliedertarifs ver-bunden ist. Dies bedürfte einer Statuten-Revision.

Andreas Heise stellt die neue [maenner.ch](http://maenner.ch)-Website vor, die vor wenigen Wochen aufgeschal-tet wurde. Die neue Website löst sowohl die bisherige [maenner.ch](http://maenner.ch)-Seite wie auch die Men-Care-Seite und die SIMG-Seite ab. Damit sind jetzt also alle wichtigen Informationen auf dieser einen Site [www.maenner.ch](http://www.maenner.ch) gebündelt, was nicht zuletzt eine Entscheidung im Dienst der Ressourceneffizienz war.

## 4. Budget 2019

Fabio Donnalioia präsentiert das Budget 2019. Aufgrund der degressiven Beiträge der Oak Foundation (unser Hauptgeldgeber) für das MenCare-Programm ist ein kleines Defizit in der Höhe von CHF 8'373.- budgetiert. Markus Gygli präzisiert, dass Massnahmen definiert und bereits in Umsetzung sind, um das Jahresergebnis 2019 zu verbessern. Er möchte aber den Mitgliedern gegenüber klar transparent machen, dass die Finanzlage insgesamt angespannt und die Organisation als Ganzes nach wie vor finanziell vulnerabel ist.

**Beschluss:** Das Budget 2019 wird ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung verabschiedet. Die Schweizerische Revisionsgesellschaft wird ohne Gegenstimme und Enthaltung als Revisionsstelle bestätigt.

## 5. Wahlen

Der Vorstand schlägt Christoph Studer zur Wahl in den Vorstand vor. Christoph stellt sich selbst kurz vor. Er ist 39 Jahre alt und lebt zusammen mit seiner Frau und den drei gemeinsamen Kindern in der Nähe von Bern. Einen Arbeitstag pro Woche investiert Christoph für die Kinderbetreuung. Hauptberuflich ist er für die Stadt Bern im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz tätig. Vor seiner Vaterschaft hat er eine Ausbildung zum Gewaltberater (Institut Lempert) absolviert und in Bern in dieser Funktion gearbeitet.

**Beschluss:** Christoph Studer wird per Akklamation als neues Vorstandsmitglied bestätigt.

Gemäss Statuten muss sich der Vorstand alle zwei Jahre einer Gesamterneuerungswahl stellen. Dies betrifft Markus Gygli, Jean-Daniel Strub, Christoph-Adrian Schneider, Armon Fortwängler und Hansjürg Sieber.

**Beschluss:** Der Vorstand wird ohne Gegenstimme und Enthaltung bestätigt.

Nach dem Tod von Kuno Hämisegger ist die Funktion des Vize-Präsidenten vakant. Markus Gygli freut sich, dass sich Vorstandsmitglied Jean-Daniel Strub bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Jean-Daniel ist für die SP seit 10 Jahren Mitglied des Zürcher Stadtparlaments. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in einem egalitären Familienmodell.

**Beschluss:** Jean-Daniel Strub wird per Akklamation zum Vize-Präsidenten gewählt.

Markus Gygli informiert, dass er auf die MV 2020 hin sein Amt als Präsident abgeben möchte. Das habe nicht mit der Freude an dieser Aufgabe zu tun, sondern mit seinen beruflichen Verpflichtungen und dem Engagement im Feld des Schamanismus zu tun. Den Vorstand hat er bereits im vergangenen November informiert. Eine Task Force wurde gebildet, um eine geeignete Nachfolge-Lösung zu finden. Im Vordergrund steht aktuell das Modell eines Co-Präsidiums. Angedacht ist, ein Inserat zu veröffentlichen und damit die Vakanz bekannt zu machen.

## 6. Varia

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung bestätigt ohne Gegenstimme und Enthaltung die Stadt Bern als Sitz des Vereins.

Kaspar Wohnlich weist auf die Relevanz zweier grosser gesellschaftlicher Strömungen hin (Klimabewegung und Frauenstreik). Wir dürfen es nicht verpassen, von diesen Bewegungen zu lernen und Verbindungen zu ihnen aufzubauen.

Andreas Borter regt verstärkte Engagements an, um den Anspruch einzulösen, ein nationaler Dachverband zu sein. Dem sollte insbesondere auch bei der Besetzung des Vorstands berücksichtigt werden.

Markus Gygli dankt abschliessend dem ganzen Team für die hochengagierte und -

professionelle Arbeit. Er ist stolz, als Präsident auf ein so starkes Team bauen zu können.